

**N I E D E R S C H R I F T**

**zur 4. Sitzung der Gemeindevertretung der Wahlzeit 2011-2016**

**am Donnerstag, den 08.09.2011.**

**Sitzungsbeginn: 20:15 Uhr**

**Sitzungsende: 21:50 Uhr**

**Anwesend:**

**SPD-Fraktion**

Kurt Barth (Vorsitzender der Gemeindevertretung), Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender), Andreas Kaletsch, Siegfried Koch, Karl-Heinz Kraft, Helmut Paulsen, Jürgen Rabenau

**CDU-Fraktion**

Dr. Christian Dittrich, Matthias Happel, Heijo Hoß, Manfred Möller, Rainer Pfeffer, Elisabeth Wege

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Lydia Schneider (Fraktionsvorsitzende), Frank Nowak

**FDP-Fraktion**

Christian Fischer (Fraktionsvorsitzender)

**Fraktion Freie Bürgerliste Weimar**

Hans Jakob Heuser (Fraktionsvorsitzender), Martina Klein, Winfried Laucht, Erika Zeman,

**Entschuldigt:**

**Von der SPD-Fraktion:**

Barbara Muzzolini

**Von der CDU-Fraktion:**

Jost-Hendrik Kisslinger (Fraktionsvorsitzender)

**Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Reinhard Ahrens

**Anwesende des Gemeindevorstandes:**

Bürgermeister Peter Eidam, Stefan Bug (l. Beigeordneter), Frank Dieffenbach (bis 20.55 Uhr), Reinhard Karber, Andreas Tauche, Reiner Sauer, Helmut Wenz

**Entschuldigt fehlten:**

Kurt Wenz, Alexander Steiß, Helge Fuhr

**Schriftführerin:**

Rita Rohrbach

**Tagesordnung:**

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Bericht aus dem Gemeindevorstand;  
Mitteilungen des Bürgermeisters**
3. **Bericht der Jugendpflege für das Jahr 2010**  
50/2/2011/06-11
4. **Einziehung von öffentlichen Wegen**  
60/12/2010/06-11
5. **1. 34. Änderung des Flächennutzungsplanes im OT Argenstein**  
**2. Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 02.4 "Zeiteninsel" Ortsteil**  
**Argenstein**  
40/1/2011/11-16
6. **Vergabe für die Planung zur Herstellung von Stellplatzflächen im Bereich vom**  
**Bürgerhaus in Roth**  
41/23/2011/11-16
7. **Bürgerbus Weimar (Lahn)**  
31/6/2011/11-16
8. **Vergabe der Konzession für das Elektrizitätsverteilernetz in der Gemeinde**  
**Weimar (Lahn)**  
11/22/2011/11-16
9. **Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 zur Einrichtung eines Solarkatasters**  
**für das Gemeindegebiet**  
10/21/2011/11-16
10. **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.08.2011 betreffend der**  
**Windkraft in Weimar (Lahn)**  
11/28/2011/11-16
11. **Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 hinsichtlich der Anbringung von**  
**Merkblättern zum Thema "Energieverbrauch senken" in den Bürgerhäusern**  
10/23/2011/11-16
12. **Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 hinsichtlich der Instandsetzung der**  
**mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln**  
10/22/2011/11-16
13. **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.08.2011 betreffend des**  
**Archäologischen Freilichtmuseums "Zeiteninsel"**  
11/29/2011/11-16
14. **Anfragen**
15. **Verschiedenes**

**Inhalt der Verhandlungen:**

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Herr Kurt Barth (Vorsitzender der Gemeindevertretung) eröffnete um 20.15 Uhr die Gemeindevertreterversammlung, begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes, Bürgermeister Peter Eidam, die Mitglieder der

Gemeindevertretung, die Schriftführerin, den Vertreter der Presse sowie die zahlreich erschienenen Gäste.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt und veröffentlicht wurde. Von 23 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern seien 20 anwesend, so dass das Gremium beschlussfähig sei.

Sein besonderer Gruß galt Herrn Dr. Dittrich, der in das Parlament nachgerückt sei, da Frau Christina Krantz aus persönlichen Gründen aus der Gemeindevertretung ausgeschieden sei.

Er gratulierte folgenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern nachträglich zum Geburtstag:

Frau Zeman, Herrn Kraft, Herrn Rabenau, Herrn Kisslinger, Herrn Hoß und vom Gemeindevorstand Herrn Tauche, Herrn Steiß, Herrn Dieffenbach und Herrn Bug, der an diesem Tag Geburtstag habe.

## 2. Bericht aus dem Gemeindevorstand; Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) Am 20.09.2011, 19.30 Uhr, findet im Ortsjugendheim Oberweimar eine Info-Veranstaltung zur Ortsumgehung B 255 statt.

Datum GVO-Sitzung	TOP	Thema
20.06.2011 (konstituierende)	8	Beschluss, folgende Beigeordnete als Vertreter/in bzw. deren persönliche Stellvertreter/in für die Wahl in den Verbandsvorstand vorzuschlagen:  <u>1. Wasserverband Lahn-Ohm:</u>  Vertreter: Bürgermeister Peter Eidam  Stellvertreter: Stefan Bug  <u>2. Abwasserverband Marburg:</u>  Vertreter: Bürgermeister Peter Eidam  Stellvertreter: Stefan Bug
	12	Beschluss, den Beschluss vom 29.10.2009 über die Eigenkontrollverordnung Gemeinde Weimar (Lahn) zu bestätigen. Die Ingenieurleistung für die Erstellung des Sanierungskonzeptes zur Sanierung ZK 1 – Schäden der Abwasserkanäle im OT Niederweimar werden an das Ing.-Büro Kolmer & Fischer, Linden, vergeben. Die Honorarsumme der zu liefernden Daten muss gewährleistet werden.
	13	Beschluss, eine Zinsfestschreibung über die Restlaufzeit mit einem Zinssatz von 2,84% bei der Volksbank Mittelhessen vorzunehmen.
	16	Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 558,35 € für die Ersatzbeschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes und Fahrzeuges/Verkehrszählgerätes.
	17.1	Beschluss, den Auftrag zur Bordsteinsanierung 2011 zum Angebotspreis von 25.350,48 € an die Fa. Bordstein-Ries, Leinefelde, zu erteilen.

<b>07.07.2011</b>	5	Beschluss, nach § 8 des Pachtvertrages vom 9. September 2010 (Ruheforst Marburger Land) einen Höchstbetrag in Höhe von 10.000,00 € zu vereinbaren. Zusätzlich ist durch den Betreiber eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, deren weiterer Bestand künftig einmal jährlich nachzuweisen ist.
	7.1	Beschluss, den Auftrag für die Ersatzbeschaffung eines Zweischalengreifers (für den vorhandenen Bagger) an die Fa. Schwarz Baumaschinen, Kassel, zum Kaufpreis von 3.796,10 € zu erteilen.
<b>11.08.2011</b>	7	Beschluss, den beiliegenden Bericht über die Haushaltssituation 2011 mit der Anlage 1 der Gemeindevertretung zur Kenntnis und als Mitteilung vorzulegen.
	8	Beschluss, vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel in Höhe von 55% der förderfähigen Kosten, die notwendige Kostenübernahme für den Ausbau und die Sanierung des alten Spritzenhauses in Höhe von voraussichtlich 85.107,42 € (Landeszuschuss: ca. 46.809,08 €, Eigenanteil: 38.298,34 €) zu gewährleisten.
	9	Beschluss, die offene Kostenausgleichsforderung (§ 28 HKJGB) der Stadt Marburg für das Betreuungsjahr 2007 in Höhe von 17.384,00 € anzuerkennen. Die Auszahlung an die Stadt Marburg soll nach Maßgabe des Haushaltes ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgen.
	10	Beschluss, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und den Antragstellern eine Bürgerversammlung mit dem Thema „Ansiedlung eines Netto-Marktes“ durchzuführen.
	12	Beschluss, eine Vorlage zur Entscheidung über die Einrichtung eines Bürgerbusses ab dem 01.01.2012 dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur nächsten Sitzung vorzulegen und die für die Entscheidung erforderlichen Angaben (Anzahl Mitfahrer/Auslastung der letzten Monate, Entwurf einer Gebührensatzung, Finanzierungssachverhalt) beizufügen.
<b>25.08.2011</b>	6.1	Beschluss, die Bauarbeiten (Sanierung der Straße zum Kreisjugendheim Wolfshausen) an den günstigsten Bieter, Fa. Herzog, in Höhe von Brutto 41.289,76 € (75% Anliegerbeteiligung Landkreis, 25% Eigenanteil Gemeinde) zu vergeben.

### 3. Bericht der Jugendpflege für das Jahr 2010

Drucksache: 50/2/2011/06-11

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie und Sport berichtete die Vorsitzende, Frau Lydia Schneider.

Sie nahm Bezug auf den Jahresbericht 2010 der Jugendpflege Weimar (Lahn). Anhand des Berichtes habe man sich die einzelnen Jugendclubs angeschaut und über Probleme und Problemchen gesprochen, natürlich auch über die Sachverhalte, die in einigen Jugendclubs hervorragend organisiert seien. Hervorzuheben seien hier die in einigen Jugendclubs organisierten Kompetenzteams, sprich Gruppen von Eltern bzw. Ehrenamtlichen, die in geeigneter Weise den Jugendclub bzw. die Jugendlichen betreuen. Natürlich gebe es in einigen Ortsteilen auch kleine Probleme mit den Jugendlichen,

manchmal seien es aber auch die Erwachsenen, die in der Nähe eines Jugendclubs wohnen.

Inhalt der Gespräche seien auch gewesen die Ganztagsbetreuung, die Ferienspiele, auch der Bericht zum Kinderkultursommer und die Jugendfreizeiten. Auch die Partizipation von Kindern in der Gemeinde. An dieser Stelle bestehe sicherlich Nachbesserungsbedarf.

Thema sei auch der Verein „Umweltpiraten“ gewesen, der mit der Gemeinde und der Jugendpflege gut zusammenarbeiten.

Weiterhin sei über den einzurichtenden Spielplatz im Neubaugebiet „Am roten Weg“ in Niederweimar gesprochen worden.

Die Mitglieder des Ausschusses seien in den Kindergärten gewesen und hätten die Berichte der Kindergartenleitung zur Kenntnis genommen.

Es habe die eine oder andere Frage gegeben, die direkt geklärt werden konnte oder noch aufgegriffen werden müsse.

Wunsch der Erzieherinnen sei, eine Konzeption zu erhalten und entsprechende Fortbildungen wahrnehmen zu können.

Der Kindergarten Roth feiere demnächst sein 25-jähriges Jubiläum und einige könnten sich sicherlich noch daran erinnern, wie schwierig es gewesen sei, einen Kindergarten in diesem Gebäude einzurichten.

Der Kindergarten Niederwalgern sei sehr aufwändig renoviert worden und in einem sehr guten Zustand. Lediglich das Mobiliar sei nicht mehr neu, allerdings noch voll funktionsfähig, so die Vorsitzende. Dies werde auch vom Gemeindevorstand so gesehen.

Im Kindergarten Oberweimar, so sei bei der Besichtigung berichtet worden, seien die Fenster im Obergeschoss schwer gängig. Darüber hinaus gebe es Abweichungen in der Infobroschüre. Diese müsse angepasst werden. Nicht in allen Kindergärten könnten Plätze für Kinder unter 3 Jahren angeboten werden, so die Auskunft des Gemeindevorstandes.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

#### 4. **Einziehung von öffentlichen Wegen**

Drucksache: 60/12/2010/06-11

Hier berichtete der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz, Herr Hans J. Heuser.

Der Ausschuss habe in seiner Sitzung die Angelegenheit beraten und den auf Einziehung gestellten Antrag, der zur einfacheren Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in den Gemarkungen Oberweimar und Wenkbach führen soll, zugestimmt.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt,:

- a) das Wegerecht für den Weg Gemarkung Oberweimar, Flur 3, Flurstück 78, auf einer Länge von 50 m einzuziehen,
- b) das Wegerecht für den Weg Gemarkung Wenkbach, Flur 2, Flurstück 238/1, einzuziehen.

**Beratungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

**5. 1. 34. Änderung des Flächennutzungsplanes im OT Argenstein  
2. Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 02.4 "Zeiteninsel" Ortsteil Argenstein**

Drucksache: 40/1/2011/11-16

Auch dieser Tagesordnungspunkt war Thema in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz, so der Vorsitzende der Gemeindevertretung.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Hans J. Heuser, berichtete, dass der Ausschuss der Gemeindevertretung Zustimmung entsprechend der Vorlage empfehle.

Einige Ausschussmitglieder hätten jedoch bedauert, dass die Gemeinde die Kosten, die dieses Verfahren hervorrufe, übernehmen müsse. Als Folge der großen Baumaßnahme B 3 hätten diese formellen Dinge mit übernommen werden können. Vor der Beratung im Ausschuss habe Herr Dr. Thiedmann noch einmal das Projekt „Zeiteninsel“ vorgestellt.

**Beschluss:**

**1. Beschluss zur Aufstellung der 34. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Die Gemeindevertretung beschließt,

a) den rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Weimar (Lahn) im Ortsteil Argenstein, „Auf dem Mühlenstück / Auf der Hofstadt“, zu ändern. Der Flächennutzungsplan wird dahingehend geändert, dass die am westlichen Ortsrand des Ortsteiles Argenstein liegende Fläche, die in der Planfeststellung des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen für den Lückenschluss als Ausgleichfläche entstandene vielseitig nutzbaren und stark gegliederten Grünfläche mit verzweigtem Wasserlauf, Rasen-/Wiesenflächen, Gebüsch, Röhricht sowie kleinen Wegen, ausgeprägte Biotopfunktion der Gewässer- und Uferbiotope künftig auch als Freilichtmuseum mit den entsprechenden Parkplätzen und Wirtschaftsgebäuden genutzt werden soll.

Der räumliche Geltungsbereich ist in der beigefügten Übersichtskarte, die Bestandteil des Beschlusses wird, dargestellt.

Der Beschluss wird öffentlich bekannt gemacht.

b) die unter a) beschlossene 34. Flächennutzungsplanänderung im OT Argenstein „Auf dem Mühlenstück / Auf der Hofstadt“ ist im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**2. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.4, „Zeiteninsel“, OT Argenstein**

Die Gemeinde beschließt, parallel zur Änderung des Flächennutzungsplanes einen Bebauungsplan aufzustellen.

Für das Gebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

Durch archäologische Ausgrabungen, ausgelöst durch den Kiesabbau, konnten in den letzten 20 Jahren umfangreiche Spuren menschlicher Besiedlung im Lahntal während der letzten 11000 Jahre freigelegt werden.

Diese Ergebnisse der Archäologie sollen der Öffentlichkeit in einem Freilichtmuseum erlebbar gemacht werden. Die Besucher/innen werden über einen Rundweg durch 5 Zeitstationen immer tiefer in die Vergangenheit der Landschafts- und Siedlungsgeschichte des Lahntals geführt.

Die Zeitstationen:

- **Germanisches Gehöft der frühen römischen Kaiserzeit (um Chr. Geburt)**
  - **Weiler der jüngeren Eisenzeit (ca. 500 v. Chr.)**
  - **Bronzezeitliche Hofsiedlung (ca. 1000 v. Chr.)**
  - **Langhaus der mittleren Jungsteinzeit (ca. 4500 v. Chr.)**
  - **Lagerplatz mittelsteinzeitlicher Jäger und Sammler (ca. 9000 v. Chr.)**
- jeweils in zeittypischer Umgebung mit Vegetation, Haustieren, Anbauflächen**

Hinzu kommen die erforderlichen Nebenflächen für Lagerplätze, Wirtschaftsgebäude (wie Werkstatt etc.) und Parkplatzflächen. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zur Beteiligung der Bürger wird parallel zur Flächennutzungsplanänderung durchgeführt.

### 3. **Kosten**

Die Mittel für die Planungskosten sind im Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 vorzusehen. Entsprechende Zuschussmöglichkeiten über die Region „Marburger Land“ etc. sind auszuschöpfen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

## 6. **Vergabe für die Planung zur Herstellung von Stellplatzflächen im Bereich vom Bürgerhaus in Roth**

Drucksache: 41/23/2011/11-16

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz, Herr Hans J. Heuser, berichtete, dass von Seiten des Ortsbeirates Roth am vergangenen Montag eine neue Variante vorgeschlagen wurde, die allerdings den Ausschussmitgliedern nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden konnte. Daher empfehle der Ausschuss, diesen Tagesordnungspunkt in der aktuellen Sitzung nicht weiter zu beraten und auf die nächste Sitzung zu überweisen.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt

## 7. **Bürgerbus Weimar (Lahn)**

Drucksache: 31/6/2011/11-16

Das Wort erhielt Herr Heijo Hoß, Vorsitzender des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Dieser berichtete, dass die derzeitige Genehmigung für den Betrieb des Bürgerbusses bis 31.12.2011 befristet sei und für den Winterfahrplan die Daten bereits am 15.10.2011 vorliegen müssen, so dass eine zeitnahe Entscheidung notwendig werde. Der Ausschuss empfehle daher, die Probephase bis 30.06.2012 zu verlängern. Darüber hinaus seien im Ausschuss weitere

Positionen angesprochen worden, so auch der Kostenfaktor. Dank gelte auch den ehrenamtlichen Fahrern.

Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) erklärte, dass zwar jetzt eine nochmalige halbjährliche Probezeit beschlossen worden sei, es jedoch einhellige Meinung gewesen sei, das Projekt Bürgerbus fortzuführen. Er bat, darauf zu achten, dass rechtzeitig vor Ablauf der nächsten Probezeit das Thema erneut in den gemeindlichen Gremien aufgegriffen werde und dann eine endgültige Regelung getroffen werden sollte.

Herr Hans J. Heuser (Fraktionsvorsitzender der FBW) stellte den Antrag, den Beschluss des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses zu ergänzen und für die weitere Probephase einen Fahrpreis festzulegen, um unter möglichst realen Bedingungen die Akzeptanz durch Bürgerinnen und Bürger feststellen zu können.

Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) verwies in diesem Zusammenhang auf § 121 HGO (wirtschaftliche Betätigung) und meinte, hiervon zunächst abzusehen.

Herr Fischer (FDP) fand die Informationen durch die im Ausschuss anwesenden ehrenamtlichen Fahrer als sehr hilfreich und er würde auch zunächst davon absehen, einen Fahrpreis während der Probephase zu erheben.

Bürgermeister Eidam erklärte, dass in nächster Zeit einige Gespräche anstünden, die diverse Fragen, u.a. auch die Frage einer wirtschaftlichen Betätigung, klären sollen. Es solle eine Symbiose gefunden werden zwischen Wirtschaftlichkeit und der ehrenamtlichen Idee des Bürgerbusses. Natürlich müsse auch dem Engagement der Bürgerbusfahrer Rechnung getragen werden, welches gar nicht hoch genug gewertet werden könne.

Er empfahl, den Beschlussvorschlag aufzugreifen, aber auch rechtzeitig vor Ablauf der Probephase, sprich im zeitigen Frühjahr, das Thema erneut aufzugreifen und unter Berücksichtigung aller auftretenden Fragen einer Lösung zuzuführen.

Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) erklärte für ihre Fraktion, dass unbestrittenes Interesse auch von ihrer Fraktion bestehe, dass das Projekt weitergeführt werden solle. Es sei daher sicherlich sinnvoll, auch noch mal eine Winterphase zu durchlaufen. Natürlich müsse man auch eine vernünftige Relation zwischen Aufwand und Nutzen im Auge behalten. Im Übrigen gehe ihr Aufruf noch mal an die Presse, die Werbetrommel für den Bürgerbus zu rühren.

Sodann ließ der Vorsitzende, Herr Kurt Barth, über den weitergehenden Antrag der FBW abstimmen.

Die Fraktion der Freien Bürger beantragte, für die Fortführung der Probephase des Bürgerbusses bis 30.06.2012 einen Fahrpreis festzulegen, um somit eine Probephase unter realen Bedingungen zu haben.

**Abstimmungsergebnis:** 16 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen.

Sodann ließ der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Probephase des Bürgerbusses Weimar (Lahn) bis zum 30.06.2012 zu verlängern.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

## **8. Vergabe der Konzession für das Elektrizitätsverteilernetz in der Gemeinde Weimar (Lahn)**

Drucksache: 11/22/2011/11-16

Herr Möller (CDU) stellte einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende unterbrach die Sitzung, die ab 21.00 Uhr wieder eröffnet und fortgeführt wurde.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung fasste kurz zusammen, dass es mehrere öffentliche Veranstaltungen gegeben habe unter Beteiligung der Bewerber, die eine Entscheidungsfindung erleichtern sollten. Auch in der gegründeten Arbeitsgruppe „Stromkonzession“ sei das Thema eingehend beraten worden.

Sodann berichtete der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Hoß, von den Beratungen in seinem Gremium. In der Ausschusssitzung seien von Bürgermeister Eidam noch mal die Grundlagen zusammengefasst worden.

Es sei festgestellt worden, dass die vorliegenden Konzessionsvertragsentwürfe nahezu identisch seien. Von E.on sei letztlich noch ein Beteiligungsmodell angeboten worden. Im Ausschuss hätten auch Verträge von Nachbarkommunen vorgelegen, die in die Beratungen mit einbezogen wurden.

Verschiedene Punkte, wie die eines 2. Kündigungstermines und die generelle Vorlage eines Testates zur ordnungsgemäßen Abrechnung der Konzessionsabgabe und die evtl. Einrichtung einer Tankstelle für Elektrofahrzeuge, wurden besprochen. Auch darüber, dass bei Übertragung von Rechten und Pflichten ein Mitbestimmungsrecht der Gemeinde vorzusehen sei.

Herr Hoß erklärte weiter, dass im Ausschuss deutlich wurde, dass die Fraktionen von SPD und Grünen für die Stadtwerke, die CDU unterschiedliche Beschlussmeinungen habe und die Fraktion der Freien Bürger für Weimar ihre Entscheidung noch nicht bekannt gegeben habe.

Im Ausschuss habe Herr Rabenau (SPD) einen Antrag eingebracht, der in kleineren Positionen noch verändert wurde.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss habe mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung folgende Beschlussempfehlung gefasst:

1. Die Gemeinde Weimar (Lahn) vergibt die Konzession zur Wegenutzung und zum Betrieb des Elektrizitätsverteilernetzes an die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH/Stadtwerke Marburg GmbH. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den angebotenen Wegenutzungsvertrag (Konzessionsvertrag) über eine Laufzeit von 20 Jahren mit der Energie Marburg – Biedenkopf GmbH abzuschließen. Hierbei ist ein zweiter Kündigungstermin vorzusehen.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine Beteiligung an der Energie Marburg – Biedenkopf GmbH zu prüfen und ggf. vorzubereiten. Sollte eine Beteiligung möglich sein und als sinnvoll erachtet werden, tritt der Gemeindevorstand mit der Energie Marburg-Biedenkopf GmbH über die Einzelheiten der Beteiligung in Verhandlungen.
3. Die Energie Marburg – Biedenkopf GmbH / Stadtwerke Marburg GmbH wird beauftragt, mit dem bisherigen Netzbetreiber E.ON Mitte AG über den Kaufpreis zu verhandeln, die Gemeinde Weimar (Lahn) über den Stand der Verhandlungen zu informieren und die Entscheidung über den Erwerb des Netzes im Einvernehmen mit der Gemeinde Weimar (Lahn) zu treffen.

Herr Möller (CDU) stellte den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen, da für seine Fraktion unter neuen Gesichtspunkten weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) führte aus, dass in der Sitzungsunterbrechung von Herrn Möller die Bedenken und Vorbehalte bekannt gegeben wurden. Diese hätten seine und auch die anderen Fraktionen zur Kenntnis genommen und bei dem einen oder anderen zur Verwirrung geführt.

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses sei eindeutig. Er bat Herrn Möller, auch im Hinblick darauf, dass einige Zuschauer anwesend seien, diese neuen Erkenntnisse kund zu tun.

Herr Möller und Herr Dr. Dittrich (beide CDU) erklärten, dass es neue Informationen gebe, die bisher allerdings nicht geprüft werden konnten. Dies müsse jedoch zunächst gewährleistet sein, bevor eine Abstimmung vorgenommen werde.

Herr Laucht (FBW) und Frau Schneider (Bündnis 90/Die Grünen) erklärten, dass sie von den Neuigkeiten überrascht seien und diese neuen Informationen zunächst einer Überprüfung unterzogen werden müssten, bevor eine endgültige Abstimmung erfolgen könne.

Herr Fischer (FDP) erklärte, dass er absolut Verständnis für weiteren Beratungsbedarf und Aufklärung der Sachverhalte habe, er jedoch auch abstimmungsbereit gewesen sei.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Antrag auf Absetzung dieses Tagesordnungspunktes abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, diesen Tagesordnungspunkt wegen weiterem Beratungs- und Informationsbedarf abzusetzen, die Angelegenheit zunächst noch einmal in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu überweisen und in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erneut aufzugreifen.

**Beratungsergebnis:** 11 Ja-Stimmen, 7Gegenstimmen,2 Stimmenthaltungen

#### **9. Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 zur Einrichtung eines Solarkatasters für das Gemeindegebiet**

Drucksache: 10/21/2011/11-16

Herr Rabenau (SPD) stellte den Antrag seiner Fraktion vor:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, für das Gemeindegebiet ein Solarkataster zu erstellen. Die für die Einführung des Abwassergebührensplittings noch zu erhebenden Daten sollen hierfür als Grundlage genutzt werden.

Zur Begründung führte Herr Rabenau aus:

Die Gemeinde Weimar habe im Rahmen der Einführung einer getrennten Abwassergebühr für Niederschlagswasser die vorhandenen versiegelten Flächen ihres kompletten Gemeindegebietes zu erfassen und zu diesem Zweck aufzubereiten. Die dabei gewonnenen Daten seien auch zur Erstellung eines Solarkatasters geeignet. Zweck der Erstellung eines solchen Katasters solle sein, die Hausbesitzer der Gemeinde zu unterstützen, inwieweit ihre Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen geeignet seien. So

könnte im Zuge der kostenintensiven Pflichtaufgabe „Abwassergebührensplitting“ eine für den Bürger kostenfreie Serviceleistung als bedeutender Synergieeffekt genutzt werden.

Bürgermeister Eidam erklärte hierzu, dass die Gemeinde bereits Kontakte zu einer Firma habe, die solche Solarkataster erstelle. Diese Firma habe bereits für die Stadt Marburg ein Solarkataster erstellt und man stehe mit der verantwortlichen Ansprechpartnerin in Kontakt. Die Gemeinde sei über ein entsprechendes Landesprogramm in das Pilotprojekt aufgenommen worden, so dass für das Gebiet der Gemeinde Weimar ein entsprechendes Solarkataster erstellt werde. Umgesetzt werde dies von der FH Frankfurt. Insoweit bestehe die Möglichkeit, ohne zusätzlichen Honoraraufwand die gewünschten Daten zu bekommen. Eine Freischaltung des Solarkatasters sei vorgesehen bereits im Januar oder Frühjahr 2012. Ob der Termin gehalten werden könne, bleibe abzuwarten.

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) fragte weiter, wie die Firma die Daten erhebe, ob per Überfliegen oder Katasterdaten herangezogen werden. Bürgermeister Eidam antwortete, dass für diese Daten keine Überfliegung erfolge, sondern Geodaten zur Verfügung stünden, die die benötigten Daten liefern.

Herr Heuser (FBW) fragte, ob die SPD angesichts der bereits aufgenommenen Arbeiten für das Solarkataster ihren Antrag zurückstellen wolle. Man einigte sich darauf, den Antrag zurückzustellen und ggf. in der Frühjahrssitzung erneut aufzugreifen.

**Beschluss:**

ohne

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt

**10. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.08.2011 betreffend der Windkraft in Weimar (Lahn)**

Drucksache: 11/28/2011/11-16

Herr Nowak (Bündnis 90/Die Grünen) stellte den Antrag seiner Fraktion vor: Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, wo innerhalb der Gemeinde Weimar Windkraftanlagen wirtschaftlich errichtet werden könnten und unter welchen Voraussetzungen der Anteil der erneuerbaren Energien durch Windkraft verbessert werden kann.

Zur Begründung führte er für seine Fraktion aus, dass der Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf sich zum Ziel gesetzt habe, den Anteil der erneuerbaren Energien zu erhöhen und bis 2040 den Energieverbrauch aus heimischen Energiequellen zu erzeugen. Zu diesem Ziel sollte die Gemeinde Weimar aktiv beitragen und alle Energiequellen, die wirtschaftlich nutzbar sind, einbringen. Derzeit werde der Ausbau von Windkraft als effektiv gesehen, daher sollte geprüft werden, inwieweit der Anteil, der aus Windkraft gewonnenen Stroms in dem Gemeindegebiet wirtschaftlich ausgebaut werden könne.

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) erklärte, dass seine Fraktion diesen Antrag unterstützen werde.

**Beschluss:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, wo innerhalb der Gemeinde Weimar (Lahn) Windkraftanlagen wirtschaftlich errichtet werden können und unter welchen Voraussetzungen der Anteil der erneuerbaren Energien durch Windkraft verbessert werden kann.

**Beratungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen

**11. Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 hinsichtlich der Anbringung von Merkblättern zum Thema "Energieverbrauch senken" in den Bürgerhäusern**  
Drucksache: 10/23/2011/11-16

Der Antrag wurde von Herrn Kaletsch (SPD) vorgestellt:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in den gemeindlichen Bürgerhäusern geeignete Merkblätter anzubringen, um deren Nutzer aktiv an Energieeinsparmöglichkeiten zu beteiligen.

Zur Begründung führte er aus, dass im Zusammenhang mit der Durchführung notwendiger energetischer Maßnahmen in den kommunalen Liegenschaften es als dringend erforderlich angesehen wird, insbesondere die Nutzer der Bürgerhäuser an geeigneten Maßnahmen zur Energieeinsparung zu beteiligen. Im Rahmen der Vorstellung der Ergebnisse des Projektstudiums der Justus-Liebig-Universität Gießen konnten wesentliche Einsparpotenziale, insbesondere beim Energieverbrauch der Bürgerhäuser, herausgearbeitet werden.

Durch die Fertigung und Anbringung von geeigneten Merkblättern könnten die Nutzer, seien es Privatpersonen oder auch örtliche Vereine, zu energiesparendem Verhalten ermutigt werden und damit einen aktiven Beitrag zur Reduzierung der Heizungs-, Strom- und Wasserverbrauchskosten leisten. Private Nutzer sollten im Rahmen der Nutzungsvertragsabschlüsse zusätzlich eine Ausfertigung des Merkblattes erhalten.

Nach kurzer Diskussion und Vorschlägen aus verschiedenen Fraktionen einigte man sich auf folgenden Wortlaut des SPD-Antrages:

**Beschluss:**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in den gemeindlichen Liegenschaften geeignete Merkblätter anzubringen, um deren Nutzer aktiv an Energieeinsparmöglichkeiten zu beteiligen. Private Nutzer sollen im Rahmen der Nutzungsvertragsabschlüsse zusätzlich eine Ausfertigung des Merkblattes erhalten.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**12. Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2011 hinsichtlich der Instandsetzung der mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln**  
Drucksache: 10/22/2011/11-16

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) stellte den Antrag seiner Fraktion vor:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Die gemeindeeigenen mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln sind hinsichtlich ihrer Eignung als Verkehrszählungseinrichtung zu prüfen und erforderlichenfalls in

Stand zu setzen.

Zur Begründung führte er aus, dass im Hinblick auf den erfolgten Lückenschluss B 3 sowie die in Kürze erfolgende Realisierung der Ortsumgehung B 255 seine Fraktion es zur Durchführung von aktuellen Verkehrszählungen für notwendig erachte, in den gemeindlichen Ortsteilen die vorhandenen Geschwindigkeitsmesstafeln zu ertüchtigen. Der Restlückenschluss sowie die Ortsumgehung der beiden genannten Hauptverkehrsadern in unserem Gemeindegebiet lassen eine veränderte Verkehrsbelastung in den einzelnen Ortsteilen erwarten. Die Erhebung der ortsteilspezifischen Verkehrsbelastungen ist aus der Sicht seiner Fraktion eine wichtige Grundlage für die Prüfung und Priorisierung verkehrssichernder und –beruhigender Maßnahmen in unseren Ortsteilen. Im Rahmen einer erforderlichen Instandsetzung sollte in jedem Fall hinsichtlich der Kosten-Nutzen-Relation eine Neuanschaffung in Betracht gezogen werden. In diesem Fall beantragen wir hiermit die Einstellung entsprechender Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2012.

Bürgermeister Eidam teilte hierzu mit, dass lediglich eine der beiden Tafeln nicht komplett funktioniere. Sie zeige den Verkehrsteilnehmern die gefahrene Geschwindigkeit, allerdings funktioniere die Zählmöglichkeit nicht. Darüber hinaus könnten die Daten nicht ausgelesen werden. Derzeit werde geprüft, ob eine in Relation stehende Reparatur sinnvoll erscheine. Insgesamt einigte man sich darauf, die Angelegenheit an den Gemeindevorstand weiterzuleiten.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den vorstehenden Antrag der SPD-Fraktion, die gemeindeeigenen mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln hinsichtlich ihrer Eignung als Verkehrszählungseinrichtung zu prüfen und erforderlichenfalls in Stand zu setzen, an den Gemeindevorstand zu überweisen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**13. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.08.2011 betreffend des Archäologischen Freilichtmuseums "Zeiteninsel"**  
Drucksache: 11/29/2011/11-16

Der Antrag wurde von Herrn Nowak (Bündnis 90/Die Grünen) vorgestellt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, dem Gemeindeparlament den Stand der Planungen zur Errichtung eines Archäologischen Freilichtmuseums mitzuteilen. Zur Begründung führte er aus, dass die Ausgleichsfläche der B 3a weitgehend fertiggestellt sei und das Gelände für das geplante Freilichtmuseum bald zur Verfügung stehen werde. Es sei deshalb davon auszugehen, dass auch der Bau des Freilichtmuseums in naher Zukunft umgesetzt werden könne. Seine Fraktion bitte daher um einen ausführlichen Bericht zum derzeitigen Sachstand. Nach kurzer Diskussion einigte man sich darauf, dass die Fraktion der Grünen ihren Antrag zurückziehe, um unter dem TOP 14 diesen Antrag erneut als mündliche Anfrage zu stellen.

**Beratungsergebnis:** Abgesetzt

**14. Anfragen**

a) Siehe TOP 13:

Bürgermeister Eidam führte hierzu aus, dass aufgrund des unter TOP 5

dieser Sitzung gefassten einstimmigen Beschlusses des FN und Bebauungsplanes „Zeiteninsel“ das Interesse und die Intension der Gemeinde klar sei.

Es handele sich um eine Ausgleichsmaßnahme zur B 3. Die Modellierung sei weitestgehend vorbereitet. Im Herbst wolle das ASV noch die Bepflanzung vornehmen. Er hoffe, im Frühjahr dann Baurecht schaffen zu können. Die Realisierung hänge natürlich von mehreren Faktoren ab, so müsse ein Betreiberkonzept erstellt werden und die Finanzierung der investiven Maßnahmen geklärt sein. Zum weiteren positiven Fortgang der Angelegenheit diene sicherlich auch der Hessische Archäologietag, der am 17. September 2011 stattfinde.

Es würden dort die maßgebenden Personen der Archäologieszene anwesend sein. Sowohl der Staatssekretär als auch er werden auf die Wichtigkeit der Maßnahme mit Nachdruck hinweisen. Auch Dr. Wagner werde mit einem Redebeitrag vertreten sein, der sich bisher sehr für das Projekt eingesetzt habe. Er gehe davon aus, dass dieser Tag das gesamte Vorhaben positiv beeinflussen und nach vorne treiben werde und sei guter Dinge, dass es letztlich auch umgesetzt werden könne. Der Förderverein „Zeiteninsel“ bringe sich auch sehr intensiv in das Thema ein und unterstütze die Gemeinde.

Insgesamt könne man hier von einem Leuchtturmprojekt sprechen, das für die heimische Region eine große Bedeutung erreichen werde. Alle gemeinsam könnten das Projekt sicherlich schultern.

Frau Schneider (Bündnis 90/Die Grünen) fragte, ob noch eine kurze Stellungnahme zu der Kostenentwicklung gegeben werden könne.

Bürgermeister Eidam bat um Verständnis, dass er derzeit hierzu nur sagen könne, dass zunächst einmal geklärt werden müsse, wie die investiven Maßnahmen zu finanzieren seien. Derzeit mache man sich Gedanken um ein mögliches Betreibermodell, welches dann die Kostenermittlung und Übernahme darlegen müsse.

- b) Herr Fischer (FDP) fragte an, ob die Bushaltestelle am Getränkemarkt Niederweimar, Herborner Straße, aktiviert werden könne.  
Bürgermeister Eidam antwortete hierauf, dass diese Angelegenheit bereits an den RNV weitergeleitet wurde und das Thema in der nächsten Verkehrsschau aufgegriffen werde.
- c) Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass der Fahrradweg zwischen Niederweimar und Argenstein sehr stark mit Schlamm und Erde verdreckt sei, so dass für Fahrradfahrer eine Gefährdung entstanden sei.  
Bürgermeister Eidam erklärte, dass man die in dem Bereich tätige Baufirma ansprechen wolle.
- d) Herr Nowak (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass auf Privatgrundstücken im Wiesenweg abgemeldete Autos stünden und bat hier um Überprüfung.

## 15. **Verschiedenes**

- a) Der Vorsitzende gab folgende nächste Sitzungstermine bekannt:
  - 31.10.2011 Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Sport,
  - 01.11.2011 Ausschuss für Bauen, Planen, Energie und Umweltschutz
  - 07.11.2011 Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

- b) Herr Heuser (FBW) informierte darüber, dass der Ausschuss für Bauen, Planen, Energie und Umweltschutz bei dem Ortstermin vor den Ferien besprochen habe, Informationen zur Ausgleichsmaßnahme „Fischtreppe Roth“ anzufordern.

Bürgermeister Eidam und Bauamtsmitarbeiter Siebert hätten dort aufgetretene Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Bauausschussmitglied Siegfried Koch habe die wasserrechtliche Hochwasserstudie der Uni Kassel vorgestellt und erläutert. Dafür, so Herr Heuser, danke er ihm noch einmal ausdrücklich. Herr Koch sei auf die möglichen Schwachstellen wie Erhöhung der Dämme, Öffnung von Flutmulden, Polter usw. eingegangen. Dafür gebühre ihm im Namen der Ausschussmitglieder noch mal herzlicher Dank.

Allerdings habe Bürgermeister Eidam darauf hingewiesen, dass diese wasserrechtliche Studie nicht naturschutzrechtlich abgestimmt sei.

- c) Bürgermeister Eidam erklärte, dass der derzeitige Beigeordnete Helmut Wenz seit 20.10.1968 lediglich mit einer kurzen Unterbrechung in mehreren Gremien der Gemeinde ehrenamtlich tätig sei. Das sei eine außergewöhnliche Leistung, die es auf Fälle zu ehren gelte. Er überreichte Herrn Helmut Wenz eine Glückwunschkarte sowie ein Blumenpräsent und bedankte sich im Namen der Gemeinde für sein nachhaltiges ehrenamtliches Engagement.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schloss die Sitzung um 21.50 Uhr.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Kurt Barth

Rita Rohrbach